



Wien, 27. November 07

XII/1 Schönbrunnerstrasse 249

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Einerseits habe ich Ihre gütige Zusage, nach Rückkehr von Ihrem Ferienaufenthalte gerne über jene gegenwärtigen Kenntnisse zu sprechen, welche der angewandten Glacialkosmogonie entgegen stehen – andererseits hat mir Herr Fauth inzwischen mitgetheilt, dass Herr Hofrath die begonnene Discussion wegen meines begreiflichen Ungestüms gerne verschoben sehen wollten, bis das Buch erscheint. Ich finde natürlich das Letztere für das Angezeigteste, und bitte daher, die beiliegenden ersten 9 Aushängebogen Ihrer gütigen, möglichst vorurtheilsfreien Durchsicht unterziehen zu wollen und zugleich zu gestatten, dass Ihnen Herr Fauth die Fortsetzungen nach Maassgabe des Erscheinens zuschickt. –

Ich nähre dabei die geheime Hoffnung, dass ein Theil der für mich reservierten geschätzten Zweifel successive eine gewisse Abschwächung erfahren dürfen, so dass ich mehr Muth fassen kann, es mit dem Reste dann aufzunehmen. Heute dünkt mich Ihr Herr Fauth gemachter Vorschlag geradezu als eine Erlösung; denn ich muss mich mit Rücksicht auf meine Nerven geradezu ausser Stande erklären, einem hochgeschätzten Skeptiker unter die Augen zu treten bevor er die strittige eisige Materie nicht im ganzen Umfang kennt und bei sich selbst wohlmeinend abwägt. Wenn dann noch schwere Bedenken erübrigen sollten, darf ich vielleicht bei der Behebung derselben ein klein wenig Leidenschaft und Begeisterung schon eher riskieren, ohne ungütig beurtheilt zu werden.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll Ihr altergebener

Hans Hörbiger